



Der letzte Newsletter für das Jahr 2020

Was bleibt uns von diesem Jahr?

Dies ist eine Frage die man sich in den letzten 3 Monaten schon mal stellen sollte.

Anfang 2020 wussten wir, dass es Corona gibt aber wir fühlten uns sicher. Was wir sicher wussten, damals Anfang 2020, es ändert sich was im Bereich Krankenkassen, Steuern, Sozialversicherung, Unterhalt, Wohnen und Arbeiten, praktisch in der gesamten Wirtschaft.

Aber all das wurde zur Nebensache. Eine kleiner Virus (sein Durchmesser beträgt nur 80 bis 160 Nanometer ein Nanometer ist ein Milliardstel Meter, 100 nm also ein Zehntausendstel Millimeter). So klein und hält die Welt in Atem.

Was bleibt von 2020? Nur das? Erinnern wir uns nur an diese „Episod“ in 2020, zugegeben, sie war einschneidend, aber es gab auch andere Ereignisse die wir zur Hoffnung verwenden können. Für mich war dieses Jahr in vieler Hinsicht auch positiv. Meinem Vater ist die Ehre zu teil geworden, dass ein Platz in der Altstadt seinen Namen trägt, im Gedenken zum 100. Geburtstag meiner Mutter, und meine Frau und mein Sohn sind gesund. Drei Dinge die mich positiv stimmen. So etwas POSITIVES gibt es bestimmt auch bei Ihnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen positive Gedanken, positive Ereignisse und so schauen Sie optimistisch in die Zukunft. Das Leben ist zu kurz um sich auch noch zu ärgern.

Zum Leidwesen meiner Mitmenschen wache ich morgens immer mit einem Lachen und guter Laune auf, und mein Tag gestaltet sich besser und er wird nicht anders wenn ich griesgrämig wäre und schlechte Laune hätte..



Vielleicht auch interessant:

Es gibt eine neue Themenführung in Limburg:

Mit dem Pestdoktor unterwegs:



Mit dem Pestdoktor unterwegs. Am Freitag den 25.09. war die erste Führung mit dem Pestdoktor. Um 16:00 Uhr erschien er aus der Rosengasse schwarz gekleidet mit Schnabelmaske. Er war sehr wunderbar anzusehen aber er erzählte aus seinem Wissensfundus allerlei wissenswertes. Eine sehr schöne Führung die das Angebot von Themenführungen in der Limburger Altstadt bereichert. Viele Vorsichtsmaßnahmen der damaligen Zeit findet man auch bei der gegenwärtigen Corona Pandemie: Abstand, Mund-Nasenschutz und Sauberkeit sprich Hygiene. So versuchte man sich auch zwischen 1349 und 1351 in Limburg zu schützen als die Pest die Stadt heimsuchte.

In der Limburger Chronik von Tilemann Elhen von Wolfhagen kann man folgendes lesen.

Zum Nachlesen geben wir Ihnen die Kapitel-Nummern aus der Fassung von Karl Reuss zum Thema Krankheiten und Naturereignisse zu seiner Zeit:

Kap. 14 Da man schrieb das Jahr 1349, da kam ein großes Sterben in die deutschen Lande, das ist genannt das große erste Sterben. Und starben sie an den Drüsen und wen das anging, der starb gewöhnlich am dritten Tage... und in kleinen Städten wie Limburg starben alle Tage zwanzig, vierundzwanzig oder dreißig und im Jahr mehr dann 2400 Menschen, ausgenommen Kinder.

Kap. 44 Im Jahr 1356 erhob sich großer Jammer und es kam das zweite große Sterben.... Auch das Korn und die Früchte galten gutes Geld, da sie in manchem Lande spärlich und kümmerlich standen, sonderlich in Hessen und Westfalen...

Kap.65 In diesen Jahren (60er Jahre des 14. Jhdts) sandte Gott eine neue Plage auf das Erdreich, besonders in Deutschland, das waren Heuschrecken...Sie fielen in die Frucht und taten großen verderblichen Schaden, von der Ernte an beinahe sechs Wochen bis sie mit einem Reif und von der Kälte vergingen

Kap.75 Damals war eine harte Zeit und ein teures Jahr, so dass ein Malter Korn Limburger Maßes kostete 5 Pfund Heller und 2 Turnosen... Arme Leute hatten große Gebrechen und Mangel

Wir kennen uns nun aus mit Pandemien, und werden auch diese überstehen.



Ärzte entwickelten Schutzkleidung bestehend aus einem Gewand und vor dem Gesicht eine Schnabelmaske, die mit wohlriechenden und zugleich schützenden Substanzen gefüllt waren.

Und so kamen sie zu ihrem Namen welche da lauteten.

Pestarzt, Pest-Medicus, Pestheiler; Schnabeldoktor, Dr. Schnabel.

Pest und Corona Parallelen

Pest kam über die Seidenstraße ans Mittelmeer
Verschwörungstheorien machten die Runde
Versammlungen wurden verboten
Ganze Dörfer wegen der Pest in Quarantäne.



Wanderung des Limburger Schlossvereins Am : 20.06.2021 Reckenthal Runde von Wirzenborn

Die Tour:

Am Parkplatz in Wirzenborn werden noch mal die
Verschnürung der Wanderschuhe geprüft und dann
geht es los. Unsere erste Wanderung in 2021
Mittelschwere Wanderung. Gute Grundkondition er-
forderlich. Leicht begehbare Wege.
Kein besonderes Können erforderlich.

Treffpunkt um 09:00 Uhr
Großer Parkplatz Ste.-Foy-Straße

Es wird in Fahrgemeinschaften bis Wirzenborn
gefahren. Ca 20 Min.

Gesamt Strecke ca.9,56 km zu laufen
Schwierigkeitsgrad: Leicht bis Mittel

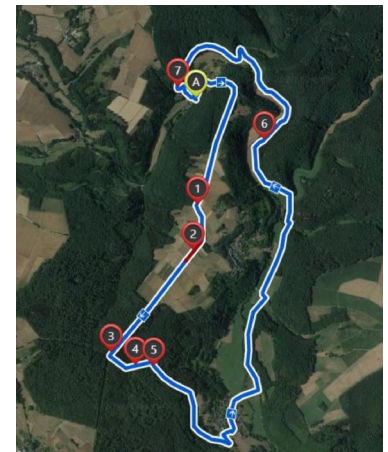
Mittag: Wirzenborner Liss nach der Wanderung

Getränke und Snacks für Unterwegs nicht
vergessen

Viel Spaß uns allen

Mathias

Anmeldungen bis spätestens 10.06.2021



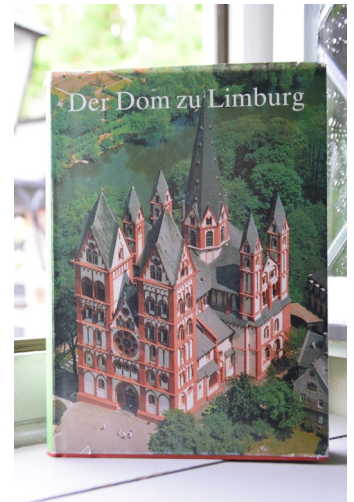
Anmeldungen unter:
schloss@schirmacherm.de
oder unter 06431 - 22852

Unsere Buchvorstellungen 4. Quartal Oktober bis Dezember

Der Dom zu Limburg

Mit Beiträgen verschiedener Autoren
und Fotos von Jutta Brüdern und anderen
Herausgegeben im Auftrag des Bischöflichen
Ordinariates Limburg
März 1985 zur 750 Jahr Feier
Von Wolfram Nicol

Okt



An den Ufern der Lahn

Eine Fußwanderung von der Quelle bis
zur Mündung in Wort und Bild Von
Werner Rosenbusch
Verlag: Limburger Vereinsdruckerei
GmbH.
ISBN: 3-87487-005-7

Nov



Nikolaus von Kues (1401 – 1464)
(Kardinal von Sankt Peter
ad Vincula)

Der verborgene Gott

Man kann es unter dieser
ISBN-Nummer 9783920817248
finden

Dez



**Zum Schluss wünsche Ich Ihnen allen
Eine schöne Adventszeit und ein friedvolles und
gesundes Fest.**

**Kommen Sie gut ins Jahr 2021
Bleiben Sie optimistisch und fröhlich
und denken Sie daran
ein**



**Versüßt Ihren Tag
und den Tag Ihrer Mitmenschen und es
kommt vielfach zurück.**

Bis nächstes Jahr Ihr Mathias Schirmacher